

SPORT PANORAMA

KURZ NOTIERT

VOLLEYBALL

Landesliga Damen. Im ersten Heimspiel der X-Volleys in Stockerau gab es mit den Mannschaften der SG Südstadt und Waidhofen/Ybbs zwei harte Nüsse zu knacken. Man ging volles Risiko beim Service, wodurch die Südstädterinnen ihre Angriffe nicht umsetzen konnten. Scheinbar überrascht vom Druck und der Spielstärke der Volleys, leisteten sich die Südstädterinnen viele Eigenfehler. So ging der erste Satz an die X-Volleys, und auch der zweite und dritte Satz wurde klar gewonnen. Die Gegnerinnen aus Waidhofen mussten auf zwei Stammspielerinnen verzichten, und so konnten auch hier die Heimgirls rund um Trainerin Tanja Vestenicka mit starken Serviceleistungen den Sieg holen.

U-13. Mit zwei souveränen Siegen gegen Nibelungengau und Melk starteten die Mädchen rund um Kapitänin Verena Halmschlager in die neue Saison. Sie haben bereits jetzt ihr Ziel - den Landesmeistertitel - fest anvisiert. Trainerin Christine Ertl konnte auch alle U-12-Spielerinnen zum Einsatz bringen. Ausgezeichnete Leistungen brachte Sonja Mielczarek, und die jungen X-Volleys Julia Huber, Tamina Huber, Barbara Dimmy und Katharina Zöch feierten ein gelungenes Debüt in der U-13 Mannschaft.

REITSPORT

SPRINGREITEN. Große Ehre für den Stockerauer Peter Weszits: Er vertritt die rot-weiß-roten Farben beim Weltcupturnier in Verona (Italien). Österreich hat bei dieser Veranstaltung nur einen Startplatz, und den bekam diesmal Weszits dank seiner tollen Erfolge in der heurigen Saison. „Mein Ziel ist es, mich für das Finale am Sonntag zu qualifizieren, bei dem nur die besten 40 der Qualifikation an den Start gehen dürfen. Bei dem Weltklassefeld sicher nicht einfach, denn der Weltcup ist die Champions League der Reiter. Aber für mich ist das auch eine einmalige Chance, zu sehen, wo ich international stehe.“ Schweren Herzens muss Weszits daher auf das zur gleichen Zeit stattfindende Fest der Pferde in der Wiener Stadthalle verzichten, bei dem er im vergangenen Jahr nur knapp das Stechen im Grand Prix verpasst hat.



Eine Runde Sache. Die Landesliga-Damen mit Nadja Böck (Nummer zwei), Birgit Hoch, Katrin Krautgartner, Doris Kreitmayer, Astrid Pözl, Michaela Killian, Vicky Öllerer, Raffaella Woller, Brini Enzinger, Kerstin Riegler, Tanya Vestenicka (gegen den Uhrzeigersinn). FOTO: X-VOLLEYS/ZVG

VOLLEYBALL / Bisamberg schaffte mit einem knappen 2:3-Auswärtserfolg in Gleisdorf den Einzug in die dritte Runde des österreichischen Cupbewerbes.

Bisamberg triumphiert

BISAMBERG - GLEISDORF 3:2. Äußerst spannend verlief die zweite Partie zwischen Gleisdorf und Bisamberg. Zuletzt war man schon in der zweiten Runde der Meisterschaft aufeinander getroffen.

Gegen Gleisdorf hatte man was gut zu machen

Damals gewann Gleisdorf glatt mit 3:0. Diesmal trafen die beiden Teams in der zweiten Runde des österreichischen Cups zusammen.

„Im ersten und zweiten Satz haben wir sehr gut gespielt“, berichtet Trainer und Aufspieler Peter Wollenschläger. „Der Doppelblock war kompakt und wir haben viel über die Mitte spielen können.“ Der erste Satz gestaltete sich bis zum Schluss spannend, doch am Ende setzten sich die Gleisdorfer knapp mit 25:22 durch. Auch im zweiten Durchgang schenkten sich die beiden Mannschaften nichts.

Trotz einer tollen Aufholjagd der Gäste ging der zweite Durchgang mit 25:19 an das Heimteam. So stand es 2:0 für Gleisdorf und die Steirer hatten den Sieg schon vor Augen.

Doch Kapitän Andreas Schöffl und seine Teamkollegen gaben nicht auf und die Partie blieb weiterhin spannend und ausgeglichen. Nach Umstellungen im Bisamberger Team wurde der Angriff variabel und druckvoller.

Bessere Nerven machten den Unterschied aus

Am Ende des dritten Satzes bewiesen die Bisamberger bessere Nerven und machten schließlich die entscheidenden Punkte. So brachte beim Stand von 22:22 ein Service-As von Stefan Wunderl die ersehnte knappe Führung, die man sich nicht mehr nehmen ließ.

Aufgebaut durch den Satzgewinn, spielten die Bisam-

berger weiter druckvoll. Der vierte Satz ging knapp, aber dennoch verdient mit 22:25 an die Bisamberger Jungs.

Der fünfte Satz war fast nur mehr Formsache. Gleisdorf wusste gegen die Überlegenheit der Gäste kein Mittel mehr. Bisamberg holte sich den letzten und entscheidenden Satz mit 15:10 und steht damit in der dritten Runde des Cupbewerbes.

Trainer Wollenschläger resümierte erleichtert: „Das Team hat alle taktischen Anweisungen, die wir am Dienstag trainiert haben, umgesetzt. Auch die Angriffsvarianten haben uns zum Sieg verholfen.“

Endlich einmal ein Wochenende spielfrei

Am kommenden Wochenende haben die Niederösterreicher spielfrei. Nach dem tollen Triumph in Gleisdorf steht jetzt ein wenig Regeneration auf dem Programm.